

Wie wird man Bachpate?

Bachpaten können alle werden, die sich für Gewässer und ihre Auen begeistern lassen. Je mehr mitmachen, desto besser!

Neben engagierten Einzelpersonen sind Bachpatenschaften besonders für Kinder und Jugendliche interessant. Ideal geeignet sind Schulen, Kindergärten, Sport- oder Fischereivereine und Naturschutzgruppen.



Für Schulen ist es eine tolle Möglichkeit, Lerninhalte durch praktische Maßnahmen am Gewässer zu vertiefen. Das Thema Wasser lässt sich auf vielfältige Weise in den Unterricht, in AGs oder an Projekttagen einbeziehen.



Wer mitmachen möchte, nimmt zunächst Kontakt mit der zuständigen Stadt oder Gemeinde auf. Zusammen lässt sich schnell ein geeigneter Bachabschnitt finden.

Aufgaben und Rechte der Bachpaten werden schriftlich in einer Vereinbarung festgehalten.

Wichtig ist, dass eine verantwortliche Person benannt wird, die Art und Umfang von Aktivitäten mit dem Unterhaltungsverpflichteten abstimmt.

Die bayerischen Flüsse und Bäche bieten viele Möglichkeiten, sich aktiv für die Lebensadern unserer Landschaft einzusetzen.

**Macht mit und wendet
Euch an Eure Stadt
oder Gemeinde!**



Was sollte beachtet werden?

Bachpatenschaften können die Unterhaltungsaufgaben der Kommunen nicht ersetzen. Sie können aber ehrenamtlich bei der Erfüllung dieser Aufgaben unterstützen.

Die Unterhaltung der Gewässer erfordert Fachkenntnis und umsichtiges Handeln. Bachpaten sollten daher vor ihren Aktionen alle Akteure miteinbeziehen und die Anlieger informieren.



Weitere Informationen und fachliche Unterstützung:
www.lfu.bayern.de: **Wasser > Wasser erleben > Bachpatenschaften**

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, Referat 64

Bildnachweis: Zeichnung Kescher: © FedBul – stock.adobe.com;
Flyerseite außen: Projekt Wiederbelebung Kleine Paar,
Gemeinde Baar: Titel; Chris Rabe: Links unten; WWA
Landshut: Links oben;
Flyerseite innen: Projekt Wiederbelebung Kleine Paar,
Gemeinde Baar: Rechts oben; Kleeblatt Medien GmbH:
Links unten; Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf.
e.V.: Mitte unten; LfU: Links 2. v. o.; Rechts unten; Chris
Rabe: Mitte oben; WWA Ingolstadt: Links oben; WWA
Landshut: Mitte 2. v. o.; WWA Regensburg: Rechts 2. v. o.

Stand: September 2024

Druck: Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschloßchen 6
95145 Oberkotzau
09/2024

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
zertifiziert nach dem Blauen Engel

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



wasser
**Bachpatenschaften
in Bayern**

Gewässer brauchen Schutz, Pflege und Platz für ihre Entwicklung!

In Bayern fließen etwa 100.000 km Gewässer – von Quellbächen bis zu Donau und Main. 90.000 km davon sind kleine Gewässer (Gewässer dritter Ordnung) und liegen somit im Verantwortungsbereich der Städte und Gemeinden.



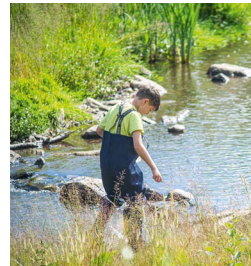
Flüsse und Bäche sind nicht nur Lebensraum für eine Vielfalt von Tieren und Pflanzen, sie prägen auch unsere Landschaft und bieten wertvolle Erholungsräume für den Menschen.

Naturnahe Gewässerstrukturen und Auen helfen schon an kleinen Bächen beim Hochwasserschutz.



In der Vergangenheit sind Flüsse und Bäche stark verändert worden. Viele natürliche Funktionen sind dabei verloren gegangen. Unsere Gewässer brauchen daher Schutz, Pflege und Raum für ihre natürliche Entwicklung.

Warum sind Bachpatenschaften wichtig?



Bachpaten setzen sich aktiv für den Schutz der Natur in ihrer Stadt oder Gemeinde ein. Sie bringen sich tatkräftig bei der naturnahen Entwicklung eines Bachs und seiner Ufer ein und tragen so zur ökologischen Verbesserung bei.

Bachpaten:

- lernen die vielfältigen Funktionen von Gewässern und ihre Bedeutung für den Naturhaushalt kennen
- übernehmen Verantwortung und sind Vorbilder für umweltbewusstes Handeln
- tragen das Bewusstsein für den ökologischen Wert „ihres“ Baches in die Bevölkerung
- profitieren vom gegenseitigen Austausch



Die praktische Arbeit am Wasser ist ein ganz besonderes Erlebnis und macht viel Spaß!



Welche Aufgaben übernehmen Bachpaten?

Art und Umfang von Aktionen einer Bachpatenschaft sind abhängig von den Gegebenheiten vor Ort, dem Fachwissen und der Zeitverfügbarkeit der Mitwirkenden.

Mögliche Aktivitäten sind sehr vielfältig und können sein:



- Regelmäßiges Beobachten des Gewässers auf Veränderungen, Verunreinigungen etc.

- Dokumentieren des Gewässerzustandes einschließlich der Tier- und Pflanzenwelt

- Weitergeben der Informationen an den Unterhaltungsverpflichteten



- Mitarbeiten bei Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen, z. B. bei Reinigungsaktionen („Rama Dama“), Uferbepflanzungen oder Strukturverbesserungen

- Freihalten von Fischaufstiegsanlagen

- Informieren über die geleistete Arbeit: Aufstellen von Schau tafeln, Gestalten von Flyern etc.

Bachpatenschaften unterstützen Kommunen in der Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Gewässer.

